

Der Bürgerschießen Sonntag: Von Rottfrühstücken, Marschieren und dem Einbringen der Fahnen

Am **Sonntag finden traditionell die Rottfeiern beim Bürgerschießen** statt. Schon um 08.00 Uhr erfolgt das Wecken. Dann werden die Kameraden gesammelt und - zum Beispiel beim Dr. Witte Rott - folgt ein Umzug durch das Viertel, bei dem verschiedene Einrichtungen angelaufen und begrüßt werden. Danach gibt es die Rottfrühstücke, bei denen - je nach Lokal - Köstlichkeiten aufgefahren werden, die in Verbindung mit Getränken für entsprechend gute Laune sorgen. Und jedes Rott hat seine eigene Art zu Feiern.

Wir waren mit Stadtmajor Martin Brandt, seinem Adjutanten Reiner Walter, Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe mit Mahkameh Navabi, MdB Maik Beermann, General Ulrich Ott, Landesbischof Dr. Karl-Hinrich Manzke und dem amtierenden Bürgerschützenkönig Sascha Vehling unterwegs, um eine Auswahl der Rotts zu besuchen.

Unterschiedlicher kann man nicht feiern, jedes Rott für sich hatte den Tag liebevoll vorbereitet und Stimmung war überall.



Wir starteten am **Schloss in Bückeberg**, wo in der Schlossküche noch Ehrungen stattgefunden haben, und nach einem gemeinsamen Foto verteilten sich die Ehrengäste und der Vorstand des Bürgerbataillons auf die Fahrzeuge.

Einmal mit Beflaggung durch die Fußgängerzone fahren, Danke an **Hanna Röwer**, die nicht nur für die Videodokumentation des Bürgerschießen 2019 zuständig ist, sondern auch noch **Königin der Jungen Bürger** wurde und an diesem Vormittag den Fahrdienst des einen Fahrzeugs übernahm. Der andere Bulli wurde gefahren von **Paula Henschel**, die als **zweite Dame der jungen Bürger** ebenfalls erfolgreich beim Schießen war.



Die **6. Kompanie**, bestehend aus **Aue-Rott, Hafen-Rott, Achumer Rott und Cammer-Rott (bis auf das Rott in Scheie)** war zusammen mit der **Jugend-Kompanie** im ehemaligen "Cammer 26" untergebracht. Unter der großen Erntekrone ein vollbesetzter Saal mit fröhlich feiernden Rottmitgliedern und Familien sowie Freunden.





Draußen für die Kids gab es eine tolle Hüpfburg und der Stadtmajor ließ es sich neben Maik Beermann nicht nehmen, selbige zu testen. Zur Begeisterung der sehr jungen Bürger hüpfen die Herren - was zeigt, dass auch der Humor ganz groß geschrieben wird.

Nach einem gemeinsamen Foto, bei dem sich wirklich alle Anwesenden auf das Bild quetschten, ging es schon wieder weiter zum nächsten Rott. Dieses Mal war das gemütliche Zelt nahe des Dorfgemeinschaftshauses in Scheie das Ziel, um das **Schaer-Rott** zu besuchen. Kleiner, aber mit fast 60 Gästen sehr gut besucht. Schön zu sehen, dass auch Herren außerhalb der Kompanien begeistert teilnehmen. Eine sehr freundliche Bewirtung, allen voran Ursula, die aus vollem Herzen engagiert dabei ist.



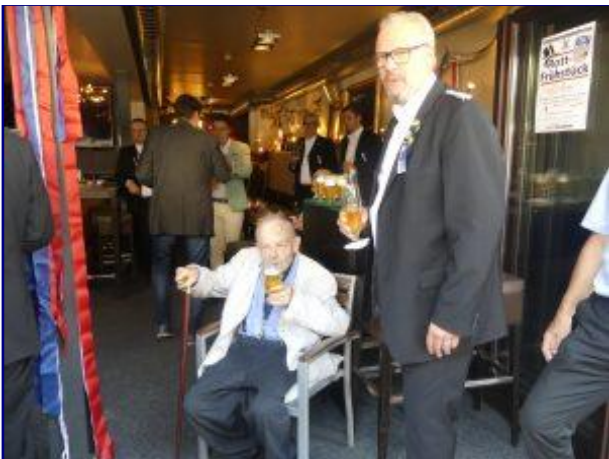


Und sehen Sie, DAS ist das Bürgerbataillon. Immer mal wieder kommt die Frage auf, warum keine Frauen mitmarschieren dürfen oder in den Kompanien gestattet sind. Dabei ist die Antwort auf diese Frage ganz einfach: **Es liegt schlicht an der Tradition, denn das Bürgerbataillon erinnert mit den Kompanien und Rotts an die Zeit der Bürgerwehr, in der Herren zum Schutz der Stadt eingesetzt worden sind.** Seit über 300 Jahren feiert man nun das Bürgerschießen und seit über 300 Jahren funktioniert es gut, so, wie es ist. Und - die Frauen sind doch dabei, in ihrer Funktion sind sie genau so wichtig, wie die Herren. Sie halten nämlich den Männern den Rücken frei, sind sehr engagiert bei den Rottfrühstücken und -veranstaltungen. Auch zur Zeit der Bürgerwehr waren die Damen durchaus wichtig. Denn jeder hat seine Aufgaben. Und warum sollte man die Leistungen der Damen, egal, in welchem Bereich sie tätig sind, schmälern, in dem man fordert, sie sollten Mitmarschieren? Die Damen, die wir befragt haben, waren sehr zufrieden mit ihrer Tätigkeit und sahen sie als ebenso unerlässlich und bedeutend an.



Deshalb an dieser Stelle an großes Dankeschön an all die Damen, die so wichtig sind für diese Veranstaltungen und die alle Aufgaben so souverän gemeistert haben.

Nach dem Besuch in Scheie ging es zum **Altstadt-Mühlen-Rott in die Innenstadt.** Sehr gemütlich saß man im Bistro zusammen, genoss den Blick auf die Fußgängerzone und hatte sogar live Musik mit einem Akkordeonspieler am Start. Direkt in der Stadt gab es viele Vorbeilafende, die gern einmal auf ein Getränk hereinschauten. In den Gastronomiebetrieben als Rottlokal fällt auf, dass die Wirte allesamt nicht nur mittendrin, sondern auch live dabei sind. Man muss schon ein HERZ für das Bataillon haben, dann erreicht man eine derart gute Stimmung unter allen Beteiligten.



In jedem Rottlokal wurden wir aufs freundlichste empfangen und mit kühlen Getränken bei

den sehr heißen (34 Grad!) Temperaturen versorgt. Bei dem Wetter im schwarzen Anzug mit Zylinder unterwegs zu sein, ist nicht gerade leicht, aber - auch die Herren in den Rotts trugen durchweg ihre Anzüge und das zeigt, so sehr schätzen sie das Bürgerschießen.

Nun fehlte noch der Besuch bei der **vierten Kompanie im Jetenburger Hof**. Wo Kompaniechef **Heino Röwer** (der sogar für das Bürgerschießen seinen Platz am Spielfeldrand bei den **Schaumburg Rangers** einmal aussetzen musste) beteiligt ist, darf mit musikalischen Überraschungen gerechnet werden.





Beim Eintreffen ist Gesang zu hören, was Hanna Röwer (Tochter von Heino) gleich mit: "Mein Papa singt wieder" kommentiert. Befragt, woher sie das erkennt, kommt ein trockenenes: "So falsch singt nur er". Der Humor liegt eindeutig in der Familie. Aber Heino Röwer hatte noch eine besondere Überraschung parat:



In seiner Rede sprach er dem Stadtmajor und Adjutanten das höchste Lob aus, hätte auch sehr gern mit Orden geehrt, aber die werten Herren lehnen das ja bescheiden ab. Irgendwas führte der Kompaniechef allerdings im Schilde und Adjutant Reiner Walter raunte mir ein "jetzt kommt was viel Schlimmeres" zu. Gleichzeitig hielt er den Songtext von "Auf der Reeperbahn" in den Händen... Und dann setzte man ihm schon eine Kapitänsmütze auf und Heino Röwer gab mit einer Gesangseinlage, inklusive Unterstützung der anwesenden Kompanie, den Hinweis, dass Reiner Walter jetzt singen muss. Dieser holte sich erst Verstärkung durch Maik Beermann und erwies sich dann als perfektes Hans Albers Double, als er den alten Schlager a capella anstimmte.

Gesanglich erhielt er beim Refrain nicht nur von allen (mittlerweile mitschunkelnden) Anwesenden Hilfe, sondern - zur Freude aller - von seiner Durchlaucht höchstselbst. Meine verehrten Damen und Herren Leser: Da hat sich ein neues Traumtrio gebildet. Und natürlich forderten die Zuhörer eine Zugabe, so dass auch noch "Lili Marleen" gesungen wurde. Dieses Mal hatte Reiner Walter sogar von Beginn an einen Backgroundchor, bestehend aus Alexander Fürst zu Schaumburg-Lippe, Stadtmajor Martin Brandt und Maik Beermann. Die "Backstreet Boys aus Bückeburg" könnten glatt eine Club-Tour machen...



Sie sehen, diese Rottfrühstücke sind keineswegs so "harmlos", wie sie auf den ersten Blick scheinen... So wird das Gemeinschaftsgefühl gestärkt, dass ist es, was die Rotts so interessant macht, hier wird zusammen gefeiert und jedes Rott ist stolz auf seine Mitglieder.

Wer nun dachte, dass kann nicht gesteigert werden, hatte das **Fürsten-Rott im Minchen** nicht auf dem Schirm. Alle Herren, in Anzug mit Zylinder, standen vor dem Rottlokal parat, um die Gäste zu begrüßen. Und stolzer kann ein Rott nicht sein, wenn sie den **Bürgerschützenkönig** stellt. **Sascha Vehling** hatte Heimrecht und wurde gefeiert, wie es einer amtierenden Majestät gebührt.









Im Minchen wurde heftigst gesungen und getanzt - hier liegt mit Sicherheit der Ursprung des Discofox und die besten Tänzer der Stadt scheinen hier vereint. Mega gute Musik, eine tolle Band und genügend zu trinken, das ist es, was es braucht und eigentlich kann man sich nicht aus der Runde lösen, es sei denn, draußen hupt der Bulli und mahnt zur Weiterfahrt. **Danke an die smarten Herren für weltbeste Stimmung!** Das lässt tief blicken. Ein Tipp an alle - Wenn das Fürsten-Rott zum Feiern einlädt, seien Sie unbedingt dabei. Und seien Sie textsicher ;-)



Danach hieß es allerdings: Haltung annehmen, denn es folgte der Empfang im neuen Ratssaal, bei dem die Damen der Ehrengäste - bestens betreut vom neuen **Bürgermeisterordensträger und Adjutant a. D. Stephan Specht** - zurück von einer Erkundungstour durch die Stadtkirche Bückeberg inklusive Ausblick von ganz oben, dabei waren. Bei belegten Brezeln und gekühlten Getränken nach Wahl sprach Bürgermeister Reiner Brombach viele herzliche Worte, um sich für ein hervorragendes Bürgerschießen, bestes Wetter dank des Fürsten und einer tollen Stimmung zu bedanken. Abschließend sprach auch Stadtmajor Martin Brandt seinen Dank allen Beteiligten aus und blickte bereits erfreut auf das Jahr 2021, in dem das nächste Bürgerschießen stattfinden wird.



Nach dem Empfang kam es zum letzten Höhepunkt des diejährigen Bürgerschießens: Der Einmarsch der Kompanien vor der Bühne am Rathaus, wo anschließend das Abschreiten der Front des Bürgerbataillons durch den Stadtmajor in Begleitung seines Adjutanten, des Bürgermeisters sowie Brigadegeneral Ott, als Vertretung für die Bundeswehr, statt fand.



Anschließend führte **Oberfähnrich Hartmut Michaelis als Chef vom Dienst** das Bataillon zur Marschroute vorbei an den Ehrengästen und zum abschließenden Rundmarsch durch die Stadt.



Dicht gesäumt von den anwesenden Mitbürgern, die ihrerseits den Vorbeimarschierenden zujubelten, ging es Richtung Stadtkirche bis zum Kreisel und wieder zurück - stets unter der Begleitung der mitmarschierenden Musikkapellen.

Wieder am Rathaus angekommen, nahm das Bataillon Aufstellung zum Einbringen der Fahnen ins Rathaus. Danach erfolgte die offizielle Beendigung des Bürgerschießens durch den Stadtmajor.



Zum Ende der Veranstaltung hatten die Kompanien sowie die Zuschauer noch die Gelegenheit, bei Getränken und Bratwurst vom Grill den Tag ausklingen zu lassen. Irgendwann zog es aber die Rottmitglieder in ihre Lokale, um dort das Bürgerschießen noch einmal abschließend zu feiern.

Damit enden fünf Tage eines großen und traditionellen Bürgerfestes, bei dem nicht nur das Wetter, sondern auch die vielen Zuschauer und Gäste das Fest zu etwas Besonderem machten. Alle Veranstaltungen waren durchweg gut besucht. Die Stimmen waren bislang positiv und der Vorstand des Bürgerbataillon Bückeburg zeigte sich mehr als zufrieden mit allen Tagen. Jetzt folgt ein Rückblick Seitens des Vorstands, um zu schauen, was man vielleicht noch verbessern oder anders machen könnte, und man wirft bereits einen ersten Ausblick auf das Fest in 2021. Bis dahin gibt es natürlich noch einige Veranstaltungen - auf Kompanie- bzw. Rottebene, sowie öffentlich - über die Sie zeitnah informiert werden.

Ein paar Impressionen vom Bürgerschießen-Festsonntag:

















Texte und Bilder von <https://scarlett-magazin.de/>
Presse: Sabine Christel